

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Umfrage Liegeplätze KA-WE-DE: Traue keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast?

Die Stadt Bern will die einzigartige grosse Wasserfläche bei der Ka-We-De beim oberen Schwimmbad zu Gunsten der Liegeplätze massiv verkleinern. Damit würde nach Auffassung des Fragestellers das unter Denkmalschutz stehende Ensemble (höchste Schutzkategorie) massiv beeinträchtigt. Der Stadtrat hat glücklicherweise einem Antrag der Kommission PVS entsprochen, der hier im Rahmen der Planung auch die Ausarbeitung einer Variante vorsieht, die hier von einer massiven Verkleinerung absieht. Gleichwohl wird in der Wasserstrategie und andern Verlautbarungen sinngemäss die Verkleinerung der Wasserfläche zu Gunsten von dringend benötigten Liegeflächen gefordert. Tatsache ist, dass die Anlage auch im Sommer immer über genügend Liegeflächen verfügt. Vertreter der Stadt berufen sich auf eine repräsentative Umfrage, die ein Bekenntnis zu mehr Liegeflächen ergeben haben soll. Wie dem Fragesteller aber bekannt ist, wurden die Befragten nie über die Konsequenzen der Vergrösserung der Liegeflächen orientiert. Viele Befragte gingen davon aus, dass der allenfalls benötigte Platz Richtung Tennisplätze oder auf der alten Tribüne/Garderobe gewonnen werden könnte und nicht ein Drittel der Wasserfläche dafür geopfert werden müsste. Es interessiert deshalb, wie die Umfrage genau durchgeführt wurde.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie lautete die Fragestellung der Umfrage genau? Wer hat die Umfrage erstellt?
2. Wurde den Befragten auch zur Kenntnis gebracht, dass sie das Ja zur Vergrösserung von Liegeplätzen mit einem massiven Verzicht auf die Wasserfläche erkaufen und in eine Zerstörung des Ensembles einwilligen müssen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie unter welchen Umständen und von wem wurde die Umfrage durchgeführt?
 - Anzahl Teilnehmende?
 - Zeitpunkt der Umfrage?
 - Wetterverhältnisse?
 - Ferienzeit etc.?
4. Wie beurteilen die Quartiervertretung und die Quartierbevölkerung die Verkleinerung der Wasserfläche? Wurde deren Meinung auch berücksichtigt? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 28. Juni 2018

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Kurt Rüegsegger, Roland Iseli, Luzius Theiler, Ueli Jaisli, Hans Ulrich Gräni-cher

Antwort des Gemeinderats

Die Aussage in der Kleinen Anfrage von Stadtrat Alexander Feuz, wonach «die Stadt Bern die einzigartige grosse Wasserfläche bei der Ka-We-De beim oberen Schwimmbad zu Gunsten der Liegeplätze **massiv** verkleinern will», trifft so nicht zu.

Auch ist es nicht korrekt, dass in der Wasserstrategie der Stadt Bern vom März 2018 «(...) die Verkleinerung der Wasserfläche zu Gunsten von 'dringend' benötigten Liegeflächen (...)» gefordert wird – dies auch nicht sinngemäss. In der Wasserstrategie ist Folgendes festgehalten: «Nach der Sanierung findet der Eishockeybetrieb nicht mehr in der Ka-We-De sondern im Weyermannshaus statt. Dies führt neben der Verbesserung in Hinblick auf Lärm- und Verkehrsemissionen auch dazu,

dass dieser Anlagenteil (Hockeyfeld) dafür genutzt werden **kann**, unterschiedliche Beckentiefen, verschiedene Beckenformen **oder** (Wasser)-Spielflächen für Kinder anzulegen und zusätzliche Liegefläche zu gewinnen».

Das Sportamt hat im 2015 eine kleine Publikumsbefragung (Gründe für den Freibadbesuch und Zufriedenheit) in allen Freibädern der Stadt Bern gemacht. Es sind in **allen** Freibädern die gleichen Fragen gestellt worden – aber keine Frage im Zusammenhang mit Liege- oder Wasserflächen.

Im Sommer 2018 wird die Publikumsbefragung erneut in **allen** Freibädern der Stadt Bern durchgeführt. Im Gegensatz zur letzten Umfrage stellt das Sportamt diesmal auch Fragen zur Beschattung, zur Liege-/Wasserfläche und auf was bei einer Sanierung des Freibads geachtet werden soll.

Offensichtlich handelt es sich bei der Kleinen Anfrage um ein Missverständnis. In der im Jahr 2016 erstellten Entwicklungsstudie «Ka-We-De in Verbindung mit dem Tierpark Bern» wiesen die Verfasser auf das **Missverhältnis** zwischen Liege- und Wasserfläche im Vergleich zu den geltenden Normen des Bäderbaus hin.

Somit können die Fragen 1 bis 4 wie folgt beantwortet werden:

Zu Frage 1 -3:

Die Fragen 1 - 3 beziehen sich auf die kleine Publikumsbefragung des Sportamts aus dem Jahr 2015. Diese Publikumsbefragung enthielt keine Fragen im Zusammenhang mit Liege- oder Wasserflächen.

Zu Frage 4:

Ob die Wasserfläche kleiner wird oder nicht, wird anlässlich des anstehenden Studienauftrags ermittelt. Hierbei soll die Meinung der Quartiervertretung sowie der Quartierbevölkerung und insbesondere auch die Meinung der Nutzerinnen und Nutzer der Ka-We-De miteinbezogen werden.

Bern, 22. August 2018

Der Gemeinderat